



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Streiflicht

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1975,1-4; damit Ersch. eingest.

Besuche

urn:nbn:de:hbz:466:1-8520

AUSSTELLUNGEN

Am 25. November 1974 begann in den Westfälischen Kammerspielen eine Ausstellung mit bemerkenswerten Gemälden. Der Maler war der 22-jährige Student Mohamed El Hocine Tiba, der an der Gesamthochschule Paderborn Erziehungswissenschaft (FB 3) studiert. Der junge Berber stammt aus Algerien, aus Ouldjer im Südwesten des nordafrikanischen Landes und ist ein echter "Wüstensohn", denn er wurde tatsächlich in der Sahara geboren. Wie seine Gedanken und seine Sehnsucht um seine Heimat kreisen, so erzählen auch alle seine Bilder von der Wüste. "Ich male die Sahara und mein Bild von der Sahara". Gleichgültig, welche Ideen und Vorstellungen er in seinen Bildern realisieren will, immer ist die Wüste gegenwärtig, selbst bei einem Bild von Frankfurt oder bei einem dem er den Titel gab "Wenn die Erde alt wird!"

Mohamed El Hocine Tiba lebt seit 6 Monaten in Deutschland, zunächst in Frankfurt. Doch die moderne Großstadt bedeutete für ihn der Gegenpol zur Sahara. Da ihm die Mainmetropole mißfiel - sie war ihm zu laut - wählte er Paderborn als Studienstadt. Hier fand er die Stelle, die er suchte. "Das hier ist wie in der Sahara

- beinahe".

Neben seiner Malerei entwirft Tiba auch Psychogramme und be-
tätigt sich als Karikaturist. Besonders das "Chile-Thema" fas-
zinierte ihn bisher. Seine Kritik an der Junta, an Diktatur und Militarismus ist voller Schärfe und demaskierend. Als nächstes plant er eine Reihe von Paderborner Karikaturen. Tibas Aus-
stellung wird demnächst auch in Essen und Düsseldorf zu sehen sein.

BESUCHE AN DER GH PADERBORN

Da eine Oberprima des Gymnasiums Theodorianum und ihr Klassenlehrer Studiendirektor Krüger den Wunsch geäußert hatten, über die Gesamthochschule Paderborn detaillierte Informationen zu erhalten, lud der Dekan des Fachbereichs 6 der GH Paderborn, Dr. Minas, die Schüler zu einer Informationsveranstaltung am 19. 12.1974 ein.

Die Veranstaltung begann um 7.30 Uhr mit einem Vortrag von Prof. Dr. Minas über die Entstehung der Gesamthochschule Paderborn, über ihren Aufbau im Vergleich zur herkömmlichen Universität und über die verschiedenen Studien-

möglichkeiten. In einer anschließenden Diskussion hatten die Schüler Gelegenheit, Fragen an den Fachvertreter zu stellen.

Um 8.30 Uhr nahmen die Gymnasiasten an einer Vorlesung über Experimentalphysik bei Herrn Prof. vom Ende teil. Im Anschluß daran hörten sie eine Vorlesung über organische Chemie bei Prof. Dr. Minas.

Eine Führung durch die Einrichtungen und Laboratorien der GH Paderborn am Pohlweg unter Leitung von Prof. Dr. Klemm ergänzte den Einblick in den Studienbetrieb. Im Mittelpunkt standen vor allem die Verfahrenstechnik, die Chemie, die Datenverarbeitung, die Bibliothek und die Mensa. Fragen der Studienmöglichkeiten wurden in einer abschließenden Diskussion zwischen den Schülern und den Lehrenden der GH Paderborn erneut erörtert.

Mr. D.B. Pickersgill, Regional Director des British Council, Köln, und Mr. M. Adlan, English Language Teaching Officer des British Council, statteten am 5.12.1974 der Gesamthochschule Paderborn einen Besuch ab, um sich bei den Professoren Brockhaus und Müllenbrock über den Aufbau der Gesamthochschule und die Ausbildung der Anglistik-Studenten zu

informieren. Der Gründungsrektor der Gesamthochschule Paderborn empfing die englischen Gäste zu einem Arbeitsessen, bei dem vor allem Gespräche über die von der GH Paderborn erwünschte Jumelage mit einer britischen Universität geführt wurden.

WDR-RADIOTHEK IN DER GESAMTHOCHSCHULE

Zu einem Campus-Konzert hatte der AStA der Gesamthochschule Paderborn am 5. 12. 1974 in die Aula am Fürstenweg eingeladen. Anlaß war die Zusage des Westdeutschen Rundfunks, die Sendung "Radiothek" live aus den Räumen der Gesamthochschule zu senden.

Prominente Namen standen auf der Liste des 4-stündigen Programms: Begleitet von ihrem Gitarristen Jürgen Schröder sang Olivia Molina mexikanische Folklore. Aus der CSSR kam der Ragtime-Gitarrist Sammy Vomaćla und aus Berlin der Liedermacher Tom Stüve. Werner Müller mit der Big Band des WDR und die Jazzformation der WDR-Big-Band sorgten für die musikalische Umräumung der einzelnen Auftritte. Bereits eine Stunde vor der Sendung brachte die Dixiegruppe